



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 090426a

Stuttgart, den 26.4.09

LNV-Mitgliederversammlung beschließt Beitritt des DAV:

Naturschutz-Dachverband hat sich deutlich gestärkt

Reiner Ehret als Chef des neuen Vorstands wiedergewählt.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) hat bei seiner diesjährigen Mitgliederversammlung den Landesverband des Deutschen Alpenvereins (DAV) einstimmig als neues Mitglied aufgenommen. Der LNV verstärkt durch diesen Zuwachs um die 140 000 DAVler auf nun 540 000 Verbandsmitgliedern sein naturschutzpolitisches Gewicht damit beträchtlich. Er hofft, so seine Naturschutzanliegen noch weiter in die Bevölkerung hineinragen zu können. Gleichzeitig wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Dabei wurde der seitherige Vorsitzende Reiner Ehret einstimmig für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Gleich zu Beginn der Versammlung am gestrigen Samstag, den 25. April wurde es im Löwentormuseum feierlich: Dr. Hans-Dieter Elschenbroich aus Böblingen und Professor Dr. Dieter Rodi aus Schwäbisch Gmünd wurden für ihr langjähriges, vorbildhaftes Naturschutzengagement mit der LNV-Ehrennadel ausgezeichnet (*siehe gesonderte Pressemitteilung*).

Reiner Ehret nutzte seinen Jahresbericht zu einer Bewertung der Umwelt- und Naturschutzpolitik des Landes. Kritisiert wurde von ihm insbesondere die „Effizienz hemmende Konkurrenz“ zwischen den Ministerien. Ehret sprach sich deswegen dafür aus, Natur- und Umweltschutz in einem neu zugeschnittenen Ministerium zusammenzuführen und somit zu stärken.

Ein „Dauerbrenner“ sei nach wie vor das Thema „Flächenverbrauch“: Sämtliche Appelle der Ministerien und Regierungspräsidien, die überzogene Ausweisung von

Baugebieten auch im Hinblick auf den demografischen Wandel zu stoppen, stoßen laut Ehret bei vielen Kommunen leider noch auf taube Ohren. Die Landesregierung stehe deswegen in der Pflicht, den ruinösen Wettbewerb zwischen den Kommunen zu beenden und durch entsprechende Rahmenbedingungen für Gerechtigkeit zu sorgen. Der LNV sei aus selbigem Grund auf die kommunalen Spitzenverbände zugegangen und habe mit diesen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes vereinbart, dass vor der Neuausweisung von Baugebieten die Kommunen zukünftig ihre „Innenpotentiale“ – also Baulücken und Leerstände – erfassen. Kritik äußerte Reiner Ehret auch am Konjunkturpaket: Dieses beinhalte zu wenig Mittel, um dem Klimawandel vorzubeugen – obwohl es sinnvoller sei, Geld jetzt in die Hand zu nehmen, anstatt gewaltige „ökologische Schulden“ zu machen, denen in 20 Jahren nur mit immensem Mehraufwand begegnet werden könne.

Infolge der Wahlen zeigen sich im LNV-Vorstand neue Gesichter: Robert Auersperg, Dr. Frank Baum und Wolfgang Neukum wurden neu gewählt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Helmut Felgner, Siegfried Häfele, Hilde Nittinger und Hans-Heinrich Vögele wurden herzlich verabschiedet.

DAV-Landessitzender Roland Stierle zeigte sich über die einstimmige Aufnahme seines Verbandes hoch erfreut. Die LNV-Mitgliedschaft sei für ihn kein „Spagat zwischen Naturnutzern und –schützern, sondern eine Klammer. Sie biete die Chance, den Naturschutz noch mehr als seither in seinen Verband hineinzutragen.

Dass der LNV ein lebendiger Dachverband ist, zeigte sich bei der regen Diskussion über das von einer Arbeitsgruppe erstellte Positionspapier „Der Weg zum naturnahen Wald“: Aus Kreisen der Mitgliedsverbände kamen noch zahlreiche Anregungen, welche es nun vor dessen Verabschiedung noch einzuarbeiten gilt.

Einen Rückblick auf die LNV-Mitgliederversammlung finden Sie unter www.lnv-bw.de/09-mv-rueckblick.php

Informationen über die Verleihung der LNV-Ehrennadel finden Sie unter www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr090426-ehrennadel.pdf